

Segelwetter beim Anrudern

Rudervereine starten die Saison

Heidelberg. (jb) Nein, auf dem Programm der Heidelberger Rudervereine RGH und HRK stand am Maifeiertag keine Wanderung oder eine Kundgebung. Stattdessen hatte der Regattaverein Heidelberg zum traditionellen „Anrudern“ und damit zum offiziellen Start in die Rudersaison 2013 eingeladen. Tatsächlich folgten auch zahlreiche Mitglieder beider Vereine der Einladung und ruderten bei leicht frischem Ostwind auf dem Neckar. So wimmelte es ab 11.30 Uhr, dem Start der gemeinsamen Ruderfahrt, auf dem Neckar vor Booten.

Bei der RGH traf man sich bereits um 9.30 Uhr zur Bootseinteilung. Auf der Neckarwiese vor dem HRK Bootshaus freute sich um 10 Uhr Holger Xandry, Präsident des HRK, mit Mitgliedern und Ehrenmitgliedern über vier Neuanschaffungen, drei Boote und einen fast neuen Bus. Dieser wird Dank der Unterstützung des Hauptsponsors der HRK, Heidelberger Leben, in Zukunft Rennmannschaften zu Ihren Wettkämpfen bringen. „Ich kann mir keinen sympathischeren Werbeträger vorstellen“, findet Thomas Klein, der Leiter des Marketing bei Heidelberger Leben, bevor er



Ein netter Anblick für alle Spaziergänger und Ruderfreunde: Zum Saisonauftakt 2013 wimmelte es auf dem Neckar vor Booten von HRK und RGH. Foto: Binding

offiziell die Schlüssel übergab. Der Heidelberger Jugendsportler des Jahres 2011, Bastian Faralisch, hatte sich den Namen „Ursus“ für seinen neuen Schwergewichts-Einer gewünscht. „Es ist ein gelber Einer von Empacher aus Eberbach“, informierte Peter Bramm, Vizepräsident Sport des HRK, nicht ohne Stolz die Anwesenden. Dem hauptsächlich durch Einzelspenden finanzierten Schwergewichts-

Rennachter wünschte der Hauptinitiator der Spendenaktion, Jens Klein, „allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“. Er taufte das Boot auf den Namen „Kurpfalz“. Denn „die Kurpfalz steht für eine Gemeinschaft, und nur durch die Gemeinschaft von Spendern und Ruderklub konnte das neue Boot angeschafft werden“, erläuterte Jens Klein. Auch für den

Breitensport konnte Dank der Unterstützung eines zweiten Sponsors, der Heidelberger Volksbank, ein Gig-Doppelvierer angeschafft werden.

Gerhard Menold, Ehrenpräsident des HRK, formulierte die Vision einer weitergehenden Kooperation: „Rugby und Fußball werden auch für Banker mit den Jahren beschwerlicher.“ So würde Rudern gut zum Betriebssportangebot der

Heidelberger Volksbank passen. Hans-Peter Klee, Bereichsleiter der Heidelberger Volksbank, hatte die Aufgabe, das Boot zu taufen, seinem Mitarbeiter Markus Knoblauch übertragen. Als nach einem dreifach kräftigen „Hiphipphurra“ alle zu den Booten eilten, konnten sich die Vertreter der Volksbank davon überzeugen: Rudern ist ein für alle Altersklassen geeigneter Sport.